

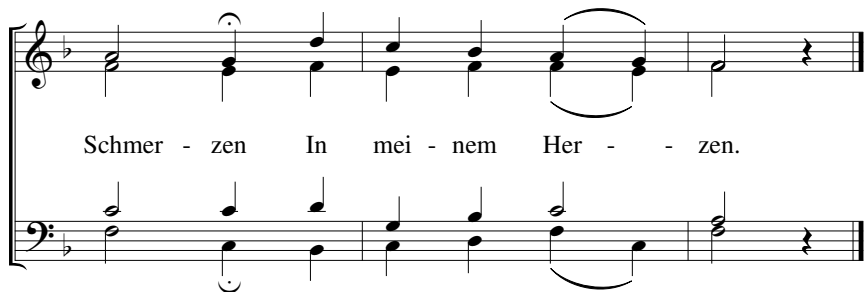
232. Ich wollt' so gern den Heiland ...

1. Ich wollt' so gern den Hei - land

in - nig lie - - - ben Und Ihn nicht

mehr so oft und viel be - trü - - - ben;

Denn die - ses macht mir nur zu vie - le



2. Wie fang ich's an? Mein Heiland, lehr mich lieben
Recht herzlich, innig und aus reinen Trieben;
Zerschmelze mich zu lauter Liebesflammen
Doch recht zusammen!
3. Du kamst vom Himmelsthron zu uns auf Erden,
Zu tragen unsre Schulden und Beschwerden;
Für uns, als Feinde, wollt'st Du, Jesu, sterben,
Uns Heil erwerben.
4. Dies tatst Du, Herr, und o, ich könnte schweigen?
Lass Deine Lieb mich drängen, um zu zeugen:
Du seist mein Herr und Gott, mich zu erlösen
Von allem Bösen!
5. Pflanz nur die Liebe recht in meine Seele!
Schenk Du sie mir gleich einer Wasserquelle,
Die nie versiegt, die quillt ins ew'ge Leben,
Dich zu erheben!
6. Es werden Glaub und Hoffnung einst aufhören;
Die Liebe aber wird mit uns einkehren
In Gottes Stadt, Jerusalem dort oben,
Um Gott zu loben.